



Gemeinde Lochau
Sekretariat

004-2/mag.g.-La
Mag. Ewald Giesinger
Landstraße 22
A-6911 Lochau
Tel. 05574/42168-10
Fax 05574/42168-20
ewald.giesinger@lochau.cnv.at

Lochau, am 4.8.2010

NIEDERSCHRIFT

über die am Dienstag, dem 13. Juli 2010, um 20.00 Uhr im großen Sitzungszimmer der Gemeinde Lochau stattgefundene

3. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

- Vorsitz: Bürgermeister Sinz Xaver
- Anwesend: Vizebürgermeister Dr. Simma Michael sowie die Gemeindevertreter Faisst Richard, Mag. Gehrler Caroline, Mag. Eberle Marie Rose, DI Wellmann Judith, Ing. Graß Elmar, Alge Wolfgang, Smounig Beatrice, Hehle Hubert sowie die Ersatzmitglieder Fessler Roman, Mag. Rabanser Markus, Mag. Mader Michael, DI Münst Christoph, Rist Roman, Lechthaler Sigrid und Wüstner Alois
- Gemeinderat Dr. Matt Frank, sowie die Gemeindevertreter, Ing. Sohm Melitta, Mag. Ferchl-Blum Edgar, Büchel Erich sowie die Ersatzmitglieder Hammouda Carmen und Palkovic Mirco
- Gemeinderat Lau Karl-Heinz, sowie die Gemeindevertreter Köhldorfer Karin und Dr. Kinz Rainer
- Gemeindevertreterin Vauti Sylvia
- Entschuldigt: Gemeinderäte Schmid Christophorus, Rauch Susanne sowie die Gemeindevertreter Fink Elmar, Sturn Robert, Mag. Kramer Andrea, Schwaninger Monika, Schuler Stefan, Le Ricque Gertrud und Mag. Mack Georg
- Schriftführer: Gmd.Sekr. Mag. Ewald Giesinger

Verlauf:

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung zieht GV. Ing. Melitta Sohm die Behandlung des TO Pkt. 8 „Baumpflegemaßnahmen in Lochau – Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“ mangels einer geeigneten technischen Einrichtung für die Präsentation zurück. Dies wird von der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen.

In weiterer Folge stellt der Bürgermeister den Antrag, den TO Pkt. 10 „Umbesetzung von Ausschüssen“ aufzunehmen. Dieser Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Zu allen Tagesordnungspunkten wurden die zur Behandlung stehenden Akten/Aktenteile, die für die Entscheidungsfindung maßgeblich sind, sowie die in der gegenständlichen Verhandlungsschrift angeführten Anlagen den anwesenden Mitgliedern/Ersatzmitgliedern der Gemeindevertretung durch die Möglichkeit der Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Delegation
2. Auftragsvergaben
3. Umwidmungen
4. Rechnungsabschluss 2009
5. Audit – Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ – Beratung und Beschlussfassung
6. Übernahme der Kindergartenpädagoginnen bzw. Kindergartenpädagogen in den Landesdienst – Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“
7. Wirtschaftshof Lochau – Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“
8. Baumpflegemaßnahmen in Lochau – Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“
9. Genehmigung der letzten Niederschrift
10. Umbesetzung von Ausschüssen
11. Mitteilungen
12. Allfälliges

1. Delegation:

Der Bürgermeister informiert, dass als Rechnungsprüfer für die ARA Leiblachtal Herr Sohm Hubert nominiert ist.

Weiters teilt er mit, dass als Vertreter in die Gemeindefinanz er selbst sowie die Mitarbeiter der Gemeinde Ploss Erhard und Kohler Ronald nominiert sind.

Die Gemeindevertretung **befürwortet** ohne Gegenstimme und Debatte diese Delegationen.

2. Auftragsvergaben:

- a) Ortskanalisation – Erschließung Parzelle Hintermoos – Grundsätzlicher Beschluss
- b) Bereich Neue Schanze – Wellenau – Klausberg, Antrag auf ein flächenwirtschaftliches Projekt an die Wildbach- und Lawinenverbauung
- c) Wirtschaftshof – Anschaffung von 2 Fahrzeugen
- d) Wirtschaftshof – Anschaffung von 2 Containerwagen samt Baumaßnahmen

a) Ortskanalisation – Erschließung Parzelle Hintermoos – Grundsätzlicher Beschluss:

Der Vorsitzende bringt den Aktenvermerk des Bauamtes vom 24.6.2010 samt Honorarangebot und Planbeilage, der mit den genannten Anlagen einen integrierten Bestandteil dieser Niederschrift bildet, zur Kenntnis.

Über Fragen von GR. Dr. Matt erklärt der Vorsitzende, dass hinsichtlich des Honorarangebotes lediglich ein Planungsbüro angefragt wurde.

GV. Richard Faisst führt aus, dass dieses Planungsbüro seit Jahren die Kanalisation der Gemeinde Lochau plant und daher die örtlichen Gegebenheiten bestens kennt. Aufgrund dieses Spezialwissens macht es Sinn, dass Planungsbüro weiterhin zu beauftragen.

Nach kurzer sachlicher Diskussion fasst die Gemeindevertretung **mehrheitlich** gegen die Stimmen der Fraktion „Grüne Leiblachtal“ den **Grundsatzbeschluss**, den Bereich Hintermoos kanaltechnisch zu erschließen und die Verhandlung hinsichtlich Planung und örtlicher Bauaufsicht mit dem Planungsbüro Rudhardt + Gasser aufzunehmen.

Das Investitionsvolumen beträgt nach Grobschätzung ca. € 550.000,--. Die Arbeiten sollen in den Jahren 2012 bis 2014 durchgeführt werden.

b) Bereich Neue Schanze – Wellenau – Klausberg, Antrag auf ein flächenwirtschaftliches Projekt an die Wildbach- und Lawinenverbauung:

Der Vorsitzende bringt den Aktenvermerk von Bmstr. Günter Bader, unterfertigt am 23.6.2010, samt Gutachten des geologischen Amtssachverständigen Dr. Walter Bauer zur Kenntnis. Der Aktenvermerk und die geologische Stellungnahme bilden einen integrierten Bestandteil dieser Niederschrift.

Die zu erwartenden Gesamtkosten belaufen sich anhand einer Grobkostenschätzung auf ca. € 500.000,--. Nach Abzug aller Förderungen von Bund und Land verbleibt bei der Gemeinde ein Kostenbeitrag von ca. 4 %.

Die Gemeindevertretung fasst ohne Debatte und Gegenstimme den **Beschluss**, das Ansuchen auf Erstellung eines flächenwirtschaftlichen Projektes zu stellen.

c) Wirtschaftshof – Anschaffung von 2 Fahrzeugen:

Der Vorsitzende informiert, dass nach Rücksprache mit dem Leiter des Wirtschaftshofes der Unimog und der Iseki durch Neufahrzeuge ersetzt werden sollen. Er stellt den Antrag, die Entscheidung über die Anschaffung gemäß § 50 Abs. 3 GG an den Gemeindevorstand zu delegieren. Vor der endgültigen Entscheidung der Fahrzeugtype betreffend der Neuanschaffung eines Traktors wird der Landwirtschaftsausschuss hinzugezogen. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich einstimmig eine entsprechende Empfehlung abgegeben.

GV. Ing. Melitta Sohm fragt an, ob es ein Fahrzeugkonzept gebe.

GR. Dr. Frank Matt führt aus, dass die Anschaffungen zusammen ca. € 200.000,-- ausmachen. Er stellt fest, dass die Gemeinde im Besitz von 2 Traktoren ist. Er stellt daher zur Diskussion, ob ein weiterer Traktor unbedingt notwendig ist. Der bloße Auftrag zur Neuanschaffung von Fahrzeugen ist aus seiner Sicht kein Konzept.

Bürgermeister Xaver Sinz erwidert, dass die Anschaffung von 2 Fahrzeugen ein erster Schritt für das neue Konzept ist.

GR. Dr. Matt erwidert, dass seinen Informationen nach ein Angebot vorliegt, dass ein Traktor für den Winterdienst von einem Privaten gegen Entgelt zur Verfügung gestellt wird.

GV. DI Christoph Münt führt aus, dass auch seiner Meinung nach die Erstellung eines Fahrzeugkonzeptes wünschenswert ist, und dieses sollte in erster Linie von jenen Personen erstellt werden, die mit den Fahrzeugen arbeiten. In diesem Konzept sollten die Kernaufgaben bzw. die Aufgaben des Wirtschaftshofes dargestellt werden.

GV. Erich Büchel führt aus, dass aus seiner Sicht die Erstellung eines Konzeptes unbedingt notwendig ist. Für den Winterdienst sollte ein Fahrzeug angemietet werden.

Bei dieser Gelegenheit erteilt der Vorsitzende dem anwesenden Leiter des Wirtschaftshofes, Herrn Hane Willi, das Wort.

Willi Hane informiert, dass der Unimog nicht nur im Winterdienst zum Einsatz kommt, allerdings für die Einsätze außerhalb des Winterdienstes nicht sehr geeignet ist. Die Vielzahl der Getriebeschäden ist darauf zurückzuführen, dass bei dieser Bauart werkseitig aus Kostengründen nicht das Standardgetriebe eingebaut wurde. Dieses Getriebe hält der Belastung des Winterdienstes einfach nicht stand.

EM. Alois Wüstner führt aus, dass Fachleuten zur Erledigung ihrer Arbeiten auch entsprechende Geräte zur Seite gestellt werden.

DI Christoph Münt erklärt, dass nicht die Anzahl der Stunden ausschlaggebend ist, sondern das einzige Kriterium die Einsatzbereitschaft ist.

VBM Dr. Simma regt in Anlehnung des bereits gestellten Antrages des Bürgermeisters an, die Frage des Ankaufes an den Gemeindevorstand zu delegieren.

GR. Dr. Matt erwidert, dass die „stückelweise“ Anschaffung von Fahrzeugen nicht fair ist.

Bürgermeister Sinz berichtet, dass der Fuhrpark überaltet ist und die letzten beiden ausgemusterten Fahrzeuge (Opel Campo sowie kleiner Lieferbus) nicht ersetzt wurden.

GV. Erich Büchel stellt den Antrag, dass - vor einer Delegation über die Entscheidung der Anschaffung an den Gemeindevorstand - ein Fahrzeugkonzept erstellt wird.

Der Vorsitzende lässt nunmehr über seinen Antrag abstimmen.

Die Gemeindevertretung **beschließt** gegen die Stimmen der Fraktion „Grüne Leiblachtal“, dass die Entscheidung über die Anschaffung von 2 Fahrzeugen für den Wirtschaftshof gemäß § 50 Abs. 3 GG an den Gemeindevorstand delegiert wird, wobei bei der Entscheidung betreffend der Fahrzeugtype des Traktors der Landwirtschaftsausschuss bzw. dessen Vorsitzende und der Gemeindevorstand einzubeziehen ist.

d) Wirtschaftshof – Anschaffung von 2 Containerwagen samt Baumaßnahmen:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die Entscheidung über die Anschaffung gemäß § 50 Abs. 3 GG an den Gemeindevorstand abgetreten wird. Eine entsprechende Empfehlung hat der Gemeindevorstand mehrheitlich ausgesprochen.

GV. Ing. Melitta Sohm stellt die Frage, ob es ein abfallwirtschaftliches Konzept und auch ein dazugehöriges Verkehrskonzept gibt.

VBM Dr. Simma führt aus, dass in den letzten beiden Gemeindevorstandssitzungen in dieser Angelegenheit ausführlich diskutiert wurde. Er geht davon aus, dass die Informationen fraktionell weitergegeben werden. Hinsichtlich der Kostenwahrheit ist eine Vergebührung nach Gewicht zielführend.

GV. Erich Büchel fragt an, wie viel denn jährlich an die Entsorgungsfirma bezahlt wird.

Bei dieser Gelegenheit lädt der Leiter des Wirtschaftshofes Willi Hane die Anwesenden ein, eine Besichtigung vor Ort zu machen.

GR. Dr. Frank Matt führt aus, dass der Wirtschaftshof grundsätzlich hervorragende Arbeit für die Lochauer Bürgerinnen und Bürger leistet. Auch die Anschaffung von Waagen ist aus seiner Sicht zielführend. Er stellt lediglich zur Diskussion, ob diese Wagen an den richtigen Ort kommen oder ob gemeinsam mit Hörbranz neue Standorte vor der Anschaffung überlegt werden (z.B. „Asfinag-Standort“).

Bürgermeister Sinz erwidert hierauf, dass es grundsätzlich richtig wäre, wenn beide Gemeinden dieselben Waagen mit denselben Tarifen nutzen würden. Weiters informiert er, dass der „Asfinag-Standort“ derzeit nicht zur Verfügung steht und die Gemeinde Hörbranz nach Auskunft von Bürgermeister Hehle an einen gemeinsamen Standort derzeit kein Interesse hat. Weiters teilt er mit, dass der Umweltverband für das Leiblachtal zwei Standorte für Abfallzentren, nämlich Hörbranz **und** Lochau, empfiehlt.

VBM Dr. Simma erklärt, dass Gegenstand der Antrag auf Delegation ist. Bei dieser Gelegenheit informiert er, dass der „Asfinag Standort“ frühestens in 3 Jahren zur Verfügung steht.

GV. Erich Büchel führt aus, dass bei einer Investitionssumme von über € 150.000,- eine Diskussion über den Standort wohl erlaubt sei.

VBM Dr. Simma erklärt hierauf, dass aufgrund der vorliegenden Offerte die Anschaffung von zwei Waagen samt Baumaßnahmen insgesamt ein Investitionsvolumen von € 53.000,- haben.

Bürgermeister Sinz erklärt, dass die Gemeinde Eichenberg starkes Interesse an einer gemeinsamen Errichtung eines Abfallwirtschaftszentrums hat.

GR. Dr. Matt regt an, über den Antrag nun abstimmen zu lassen.

Nach eingehender sachlicher Diskussion fasst die Gemeindevertretung ohne Gegenstimme den **Beschluss**, die Entscheidung über die Anschaffung von Containerwaagen samt Baumaßnahmen an den Gemeindevorstand gemäß § 50 Abs. 3 GG zu delegieren.

3. Umwidmungen

- a) Ansuchen an das Amt der Vorarlberger Landesregierung auf Erlassung eines Landesraumplanes für Einkaufszentrum betreffend Gst. Nr. 454/3 (Sutterlüty)**
- b) Umwidmung der Gst. Nr. 817/3 von Freifläche Freihaltegebiet in Bauwohngebiet**
- c) Ansuchen von Hehle Hubert auf Umwidmung einer Teilfläche der Gst. Nr. 1416 im Ausmaß von ca. 1.000 m² von Freifläche Landwirtschaft in Bauwohngebiet**

d) Ansuchen Seeblick Bauträger GmbH und die Wohnung am See Bauträger GmbH auf Umwidmung der Gst. Nr. 925/1, 925/2, 925/3 sowie 925/4

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Vorsitzende das Wort an Dr. Simma, Vorsitzender des Raum-, Gemeindeentwicklungs- und Verkehrsplanungsausschusses.

a) Ansuchen an das Amt der Vorarlberger Landesregierung auf Erlassung eines Landesraumplanes für Einkaufszentrum betreffend Gst. Nr. 454/3 (Sutterlüty):

VBM Dr. Simma führt aus, dass im rechtswirksamen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Lochau gegenständliche Fläche als Bauflächemischgebiet mit besonderer Fläche für ein Einkaufszentrum (BM₁) mit einem Höchstausmaß der Verkaufsflächen von 780 m², hievon max. 577,70 m² für Lebensmittel, ausgewiesen ist.

Aufgrund des bevorstehenden und notwendigen Neubaus der Firma Sutterlüty hat diese im Einvernehmen mit den Grundeigentümern angeregt, dass die Gemeinde Lochau um eine Abänderung des Landesraumplanes dahingehend ersucht, dass das Höchstausmaß der Verkaufsflächen mit 1.200 m², hievon max. 850 m² für Lebensmittel, neu festgesetzt wird. Der Raum-, Gemeindeentwicklungs- und Verkehrsplanungsausschuss spricht die einstimmige Empfehlung aus, ein entsprechendes Ansuchen an die Landesregierung zu stellen.

Die Gemeindevertretung fasst ohne Debatte und Gegenstimme den **Beschluss**, auf der bestehenden Widmung Bauflächemischgebiet Einkaufszentrum 1 gemäß § 15 Abs. 1 RPG die Beantragung auf Zulässigerklärung einer besondern Fläche für Einkaufszentrum (Landesraumplanung) auf der Liegenschaft Gst. Nr. 454/3, Grundbuch 91117 Lochau, in Form einer Zusatzwidmung EKZ1 mit einer Gesamtverkaufsfläche von max. 1.200 m², hiervon max. 850 m² für Lebensmittel, beim Amt der Vorarlberger Landesregierung zu befürworten (siehe Planbeilage).

b) Umwidmung der Gst. Nr. 817/3 von Freifläche Freihaltegebiet in Bauwohngebiet:

VBM Dr. Simma führt aus, dass im Zuge der Gesamtüberarbeitung des Flächenwidmungsplanes in den Jahren 2001 bis 2003 im Bereich Klausberg befindliche nicht vermessene Bauparzellen als Bauland gewidmet wurden, sofern die Parzelle vermessen wurde und nicht über 1.000 m² groß ist. Der Eigentümer des betroffenen Grundstückes hat die Vermessung durchgeführt; aus nicht mehr nachvollziehbaren Gründen wurde jedoch bei der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes die vermessene Fläche nicht als Bauland ausgewiesen.

Es handelt es sich somit um eine Sanierung.

Der Raum-, Gemeindeentwicklungs- und Verkehrsplanungsausschuss empfiehlt mehrheitlich (1 Gegenstimme) die Umwidmung.

Über Fragen von GV. Ing. Melitta Sohm erklärt VBM Dr. Simma, dass gegenständliches Grundstück im Einzugsbereich des Ortskanales liegt und somit kanaltechnisch erschlossen ist.

Über weitere Frage von GV. Ing. Sohm führt der Bürgermeister aus, dass diese Punkte bzw. Parzellen vom Land vorgegeben wurden.

Nach eingehender sachlicher Diskussion fasst die Gemeindevertretung einstimmig den **Beschluss**, die Gst. Nr. 817/3 von Freifläche Freihaltegebiet in Bauwohngebiet zu widmen.

c) Ansuchen von Hehle Hubert auf Umwidmung einer Teilfläche der Gst. Nr. 1416 im Ausmaß von ca. 1.000 m² von Freifläche Landwirtschaft in Bauwohngebiet:

VBM Dr. Simma schickt voraus, dass Widmungsänderungen immer durch Verordnung erfolgen, die für jedermann gelten. Aus diesem Grund ist GV. Hubert Hehle hinsichtlich seines Ansuchens nicht befangen.

VBM Dr. Simma führt weiters aus, dass das gegenständliche Grundstück sowohl kanaltechnisch als auch wassertechnisch erschlossen ist. Der Raum-, Gemeindeentwicklungs- und Verkehrsplanungsausschuss hat eine Besichtigung vor Ort vorgenommen. Er empfiehlt einstimmig, die beantragte Umwidmung zu genehmigen.

GV. Ing. Melitta Sohm stellt die Frage, ob für den Fall der Aktivierung einer Bauwohnwidmung nicht die Möglichkeit besteht, ein bereits aktiviertes Grundstück in FL zurückzuwidmen.

Diesbezüglich erwidert GV. Hubert Hehle, dass er über kein Grundstück verfügt, welches bereits als Bauland gewidmet ist.

GR. Dr. Matt erklärt, dass für ihn die Widmung grundsätzlich in Ordnung ist. Er gibt zu bedenken, dass über die gegenständliche Liegenschaft eine alte Schiabfahrt nach Sorgen führt. Dies sollte auch zukünftig möglich sein.

GV. Hubert Hehle erklärt, dass die Nutzung als Schiabfahrt von ihm als Grundeigentümer im Winter grundsätzlich geduldet wird. Dies wird auch zukünftig so sein.

Vor der Abstimmung verlässt GV. Hubert Hehle den Sitzungssaal.

Über Antrag von VBM Dr. Michael Simma fasst die Gemeindevertretung einstimmig den **Beschluss**, den Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen.

Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes ist dieser Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang aufzulegen.

d) Ansuchen Seeblick Bauträger GmbH und die Wohnung am See Bauträger GmbH auf Umwidmung der Gst. Nr. 925/1, 925/2, 925/3 sowie 925/4:

VBM Dr. Simma erläutert anhand von Planunterlagen, die einen integrierten Bestandteil dieser Niederschrift bilden, die bestehende Widmung. Die bestehende Widmung soll nunmehr an das genehmigte Projekt angepasst werden.

Die Gemeindevertretung fasst ohne Debatte und Gegenstimme den **Beschluss**, die beantragte Umwidmung zu genehmigen.

4. Rechnungsabschluss 2009:

Der Vorsitzende übergibt das Wort an VBM Dr. Michael Simma.

VBM Dr. Simma führt vorab aus, dass laut Finanzverwaltung der vorliegende Rechnungsabschluss sehr gut ist. Er wiederholt das Angebot an alle, bei allfälligen Fragen sich an die Finanzverwaltung zu wenden.

Weiters erklärt VBM Dr. Simma, dass nunmehr im 9. Jahr hintereinander ein positiver Rechnungsabschluss vorgelegt werden kann. Es ist zudem festzuhalten, dass ebenfalls im 9. Jahr hintereinander keine Neuverschuldung festzustellen ist. Vielmehr konnte auch im Jahr 2009 eine weitere Schuldentilgung vorgenommen werden.

Im Folgenden erörtert Dr. Simma den Anwesenden den rechtzeitig übermittelten Rechnungsabschluss im Detail.

Laut dem **Rechnungsabschluss der Gemeinde Lochau für 2009** betragen die

Einnahmen				
der Haushaltsgebarung	€	10.432.986,66		
Entnahme aus Kassabeständen (Abgang)	€	0,00		
Gesamt Einnahmen	€	10.432.986,66		
Ausgaben				
der Haushaltsgebarung			€	10.432.986,66
Vermehrung der Kassabestände (Überschuss)			€	0,00
Gesamt Ausgaben			€	10.432.086,66

und schließt somit ausgeglichen ab.

Der Überschuss aus der laufenden Gebarung 2009 beträgt ca. Mio € 1,2. Nach Abzug der getätigten Investitionen und Zuschüsse an Dritte für Investitionen sowie zuzüglich des Erlöses des Verkaufes von Vermögen sowie zuzüglich von Investitionsförderungen ergibt sich ein Überschuss nach getätigten Investitionen von ca. € 670.000,--.

Der Haushaltsüberschuss beträgt ca. € 124.000,-- (Seite 86).

Die Höhe der Investitionen beträgt ca. € 970.000,-- (Seite 4).

Der Maastrichtüberschuss beträgt rd. € 528.000,-- (Seite 6).

Wie bereits erwähnt beträgt der Haushaltsüberschuss 2009 ca. € 124.000,--, dies ergibt sich rechnerisch aus der Summe der Gesamteinnahmen abzüglich der Summe der Gesamtausgaben. Auf Seite 86 ist zu entnehmen, dass dieser Überschuss als Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt ist.

Die Finanzkraft beträgt ca. Mio € 4,8 und ergibt sich aus den Gemeindeeinnahmen (siehe Seite 81) zuzüglich Ertragsanteilen (Seite 83).

Die Entwicklung der Rücklagen ist auf den Seiten 95 und 96 dargestellt.

Die Rücklagen zum 31.12.2009 betragen ca. € 2.350.000,--. Die Pro-Kopf-Verschuldung inkl. Leasingverpflichtung beträgt derzeit € 876,34.

Schließlich werden anhand des Rechnungsabschlusses diverse Mehr- und Mindereinnahmen sowie Mehr- und Minderausgaben einzeln betrachtet.

In weiterer Folge erläutert VBM Dr. Michael Simma den Rechnungsabschluss der Uferverwaltung der Gemeinde Lochau im Detail.

Laut dem **Rechnungsabschluss der Uferverwaltung für 2009** betragen die

Einnahmen				
der Haushaltsgebarung	€	1.213.650,18		
Entnahme aus Kassabeständen (Abgang)	€	0,00		
Gesamt Einnahmen	€	1.213.650,18		
Ausgaben				
der Haushaltsgebarung				1.213.650,18
Vermehrung der Kassabestände (Überschuss)				0,00
Gesamt Ausgaben				1.213.650,18

und schließt somit ebenfalls ausgeglichen ab.

Das Ergebnis der laufenden Gebarung beträgt ca. € 110.000,-- (Seite 169). Die getätigten Investitionen betragen ca. € 900.000,--.

Um die Investitionen tätigen zu können, war die Aufnahme eines Kredites in Höhe von € 400.000,-- notwendig (Seite 171). Dazu ist allerdings festzuhalten, dass im Voranschlag eine Darlehensaufnahme von € 700.000,-- vorgesehen war, eine Kreditaufnahme in dieser Höhe jedoch nicht notwendig war.

Zusammenfassend hält VBM Dr. Simma fest, dass ein guter, positiver Gesamtabschluss vorliegt.

Über Fragen von EM. Carmen Hammouda erklärt VBM Dr. Simma, dass die Mittel für nicht getätigte Investitionen nicht in das neue Budget einfließen.

In weiterer Folge übergibt der Vorsitzende das Wort an GV. Ing. Melitta Sohm, Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

GV. Ing. Sohm verweist auf das einen integrierten Bestandteil dieser Niederschrift bildende Protokoll über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 2.7.2010.

Aus ihrer Sicht ist ein Sparpotential bei der Informationsschrift „Lochau Heute“ gegeben. Weiters informiert sie, dass die Kassa von GV. Dr. Kinz überprüft und für in Ordnung befunden wurde.

Zusammenfassend erklärt sie, dass aufgrund der vorgenommenen Überprüfung die Mitglieder des Prüfungsausschusses zum Ergebnis gekommen sind, dass die ziffernmäßige und formale Richtigkeit des Rechnungsabschlusses 2009 gegeben ist. Weiters erkennt der Prüfungsausschuss an, dass ein ausgeglichener Rechnungsabschluss vorgelegt wird und dies unter Schonung der Rücklagen und ohne Neuverschuldung. Schließlich kündigt sie an, dass im Herbst 2010 eine Prüfung der Gebarung der Uferverwaltung stattfinden wird.

GV. Ing. Melitta Sohm bedankt sich bei den Mitarbeitern der Gemeinde, insbesondere Herrn Kofler, für die konstruktive Zusammenarbeit im Prüfungsausschuss.

Bürgermeister Xaver Sinz erwidert, dass die Gegenofferte für den Druck der Zeitschrift Lochau Heute nicht im Akt vorgelegen sind. Er macht darauf aufmerksam, dass in diesen Kosten nicht nur der Druck sondern auch Layout und andere Dienstleistungen inbegriffen sind. Es sollten nicht Äpfel und Birnen verglichen werden. Bei dieser Gelegenheit spricht er dem anwesenden Redakteur Schallert Manfred ein großes Lob für die Zeitschrift „Lochau Heute“ aus.

VBM Dr. Michael Simma stellt den Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Lochau und der Uferverwaltung für das Jahr 2009 sowie die Entlastung des Bürgermeisters.

Dieser Antrag wird ohne weitere Debatte und ohne Gegenstimme **angenommen**.

Der Vizebürgermeister bedankt sich bei der Gemeindevertretung für das einstimmige Votum und bei der Verwaltung sowie dem Bürgermeister für die geleistete Arbeit.

Auch der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und erklärt, mit dem Rechnungsabschluss 2009 sehr zufrieden zu sein. Abschließend bedankt er sich bei allen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit.

5. Audit – Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ – Beratung und Beschlussfassung:

Der Vorsitzende übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an VBM Dr. Simma.

VBM. Dr. Simma verweist auf die schriftlichen Ausführungen von GR. Susanne Rauch, die allen Fraktionen zugegangen sind. Er stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge die Teilnahme am Audit und Bekanntgabe (in schriftlicher Form) bei der Familie und Beruf Management GmbH (FBG) genehmigen.

GV. DI Judith Wellmann erklärt ergänzend, dass alle Ausschüsse eingeladen werden, sich in dieses Projekt einzubringen. Der Bürgermeister ergänzt, dass er bemüht ist, auch den Sozialsprengel Leiblachtal für dieses Projekt zu gewinnen.

Die Gemeindevertretung fasst ohne weitere Debatte und ohne Gegenstimme den **Beschluss**, am Audit teilzunehmen und dies der FBG in schriftlicher Form bekannt zu geben.

6. Übernahme der Kindergartenpädagoginnen bzw. Kindergartenpädagogen in den Landesdienst – Antrag der Faktion „Grüne Leiblachtal“:

Der Vorsitzende übergibt das Wort an GR. Dr. Matt.

GR. Dr. Frank Matt führt aus, dass das Land derzeit 60 % der Personalkosten für das Kindergartenpersonal übernimmt. Aus Sicht der Grünen Leiblachtal soll das Land das gesamte Kindergartenpersonal in den Landesdienst übernehmen, um einerseits die Kostenlast für die Gemeinden zu verringern und andererseits das Berufsbild zu verbessern.

Der Bürgermeister erwidert darauf, dass er keinen Vorteil für die Kinder sieht. Insbesondere bei der Ferienbetreuung sieht er durch eine Zentralisierung Probleme. Auch die fehlende Personalhoheit führe zu unflexiblen Betreuungszeiten. Zudem ist der Status der Kindergartenhelferinnen durch diesen Antrag nicht ersichtlich.

VBM Dr. Simma führt aus, dass bei fehlender Personalhoheit kein Mitspracherecht betreffend Öffnungszeiten gegeben und sohin das gute und sehr flexible Betreuungsangebot der Gemeinde Lochau gefährdet ist. Auch der finanzielle Aspekt ist zu berücksichtigen, zumal bei einem Wechsel in den Landesdienst die Gemeinde die Abfertigung zu bezahlen hätte. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist aus Sicht der Fraktion „Lochauer Volkspartei und Parteifreie“ eine Zustimmung zum Antrag in der vorliegenden Form nicht möglich.

Nach eingehender sachlicher Diskussion wird der Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“ mit 5 pro Stimmen (Fraktion „Grüne Leiblachtal“) **abgelehnt**.

7. Wirtschaftshof Lochau – Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“:

Der Vorsitzende übergibt das Wort an GR. Dr. Frank Matt.

GR. Dr. Matt führt aus, dass aus Sicht der Grünen Leiblachtal ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Wirtschaftshof zu erstellen ist.

VBM Dr. Michael Simma erwidert hierauf, dass zur Vorbereitung eines Gesamtkonzeptes die Eckpunkte und Bearbeitung derselben an die sachlich zuständigen Ausschüsse zuzuweisen sind.

GV. Erich Büchel stellt den Antrag, den Auftrag zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes zu erteilen.

GV. DI Christoph Münt erwidert darauf, dass es sinnvoll ist, in den jeweiligen Ausschüssen vorbereitend Beratungen und Empfehlungen zu erarbeiten.

GV. Dr. Matt modifiziert sohin den Antrag dahingehend, dass die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Wirtschaftshof unter Berücksichtigung der von den Grünen Leiblachtal im Antrag erwähnten Eckpunkten an den Gemeindevorstand, den Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss zugewiesen wird.

Dieser Antrag wird einstimmig **angenommen**.

8. Baumpflegemaßnahmen in Lochau – Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“:

Der Antrag wurde zurückgezogen.

9. Genehmigung der letzten Niederschrift:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird über Antrag der Fraktion „Grüne Leiblachtal“ mit nachstehenden Änderungen genehmigt.

TO Pkt. 7 ist wie folgt zu ergänzen:

GV. Erich Büchel regt eine Abstimmung darüber ab, in Zukunft zumindest drei schriftliche Angebote einzuholen.

Eine Abstimmung war laut VBM Dr. Simma nicht mehr möglich, da der Tagesordnungspunkt bereits abgeschlossen war.

TO Pkt. 8 ist wie folgt zu ergänzen:

Die Frage von GR. Dr. Matt Frank nach der Befangenheit von Bürgermeister Xaver Sinz und VBM Dr. Michael Simma wird von beiden Personen verneint.

10. Umbesetzung von Ausschüssen:

Die Fraktion FPÖ stellt den Antrag, den Umweltausschuss wie folgt zu besetzen:

Mitglied: Von Grone Jürgen Thedel
Ersatzmitglied: Ing. Köhldorfer Werner

Der Antrag wird einstimmig **genehmigt**.

11. Mitteilungen:

Der Vorsitzende bringt das Schreiben der Leiblachtaler Bürgermeister von Hohenweiler, Hörbranz und Lochau an LR Karlheinz Rüdiger betreffend Regionales Radroutenkonzept zur Kenntnis.

Weiters informiert er, dass auf der L190 nunmehr eine Mittelinsel auf Höhe des ehemaligen Resch-Areals errichtet wurde.

Er teilt mit, dass Lochau nunmehr Anlegestelle für Rundfahrten der Schifffahrt ist.

Er verliest das Schreiben von Frau Annemarie Bernhard, in welchem sie sich für die Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Lochau aufs herzlichste bedankt.

Schließlich bedankt er sich bei allen Helfern, die bei der Eröffnungsfeier Radweg/Landessteg am 13.7.2010 mitgearbeitet haben.

12. Allfälliges:

GV. Edgar Ferchl-Blum informiert, dass vom 16. – 22.9.2010 die Vorarlberger Mobilwoche stattfindet.

Bei dieser Gelegenheit informiert EM. Mag. Markus Rabanser, dass im Zusammenhang mit Vorarlberger Mobilwoche in Lochau die Besichtigung von Triebwagen möglich sein wird. Dies wird gesondert angekündigt. Weiters stehen die Chancen sehr gut, dass ein Triebwagen den Namen „Leiblachtal“ tragen wird.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Mag. Ewald Giesinger
Gemeindesekretär

Xaver Sinz
Bürgermeister

Anlage zur Originalniederschrift:

zu TO Pkt. 2 a) – d) Auftragsvergaben

zu TO Pkt. 3 a) Ansuchen an das Amt der Vorarlberger Landesregierung auf Erlassung eines Landesraumplanes für Einkaufszentrum betreffend Gst. Nr. 454/3 (Sutterlüty) – Planbeilagen

zu TO Pkt. 3 b) Umwidmung der Gst. Nr. 817/3 von Freifläche Freihaltegebiet in Bauwohngebiet – Planbeilagen

zu TO Pkt. 3 c) Ansuchen von Hehle Hubert auf Umwidmung einer Teilfläche der Gst. Nr. 1416 im Ausmaß von ca. 1.000 m² von Freifläche Landwirtschaft in Bauwohngebiet - Planbeilagen

zu TO Pkt 3 d) Ansuchen Seeblick Bauträger GmbH und die Wohnung am See Bauträger GmbH auf Umwidmung der Gst. Nr. 925/1, 925/2, 925/3 sowie 925/4 – Planbeilagen

zu TO Pkt. 4 Niederschrift Prüfungsausschuss vom 2.7.2010 - Prüfbericht